

Seminarankündigung

„Aktuelle Fragen der Finanzpolitik“

Diese Seminarveranstaltung wird für Diplomstudierende im Bereich der Wirtschaftswissenschaften sowie für Studierende des Masterstudiengangs International Economics and Public Policy

von Herrn Dr. Barbaro,
Staatssekretär im Finanzministerium Rheinland-Pfalz
im WS 2011/12 angeboten.

Die Anmeldung zum Seminar ist bis zum 09.12.2011, 12:00 Uhr per E-Mail an ls_schunk@uni-mainz.de möglich. Geben Sie bitte Ihren Namen, Matrikelnummer, Studiengang sowie drei Themenwünsche an (Themenliste siehe unten).

Weitere Informationen:

- Im Diplomstudiengang kann das Seminar in die Kernfächer Volkswirtschaftstheorie, Volkswirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft sowie in den Wahlpflichtblock eingebracht werden.
- Im Masterstudiengang International Economics and Public Policy kann das Seminar als „Seminar in Public Economics“ anerkannt werden. Da das Seminar in deutscher Sprache durchgeführt wird, werden ausreichende deutsche Sprachkenntnisse vorausgesetzt.
- Die Vorbesprechung wird am 12.12.2011, um 17:00 Uhr im RW 6 stattfinden.
- Der spätmöglichste Abgabetermin für die Seminararbeiten (in elektronischer Form) ist der 10. Januar 2012, 12:00 Uhr.
- Die Seminarsitzungen werden am Freitag, den 13.1.2012 im Hs VI und am Samstag, den 14.1.2012 im RW 6 stattfinden.

Seminar an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

„Aktuelle Fragen der Finanzpolitik“

WS 2011/12

- I. Europäische Währungsunion
 1. Die Krise des Euro als Währungskrise
 2. Die no-bailout-Klausel des Artikel 125 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) im Lichte der jüngsten Stabilisierungsmaßnahmen
 3. Langfristbetrachtungen zur Tragfähigkeit der griechischen Staatsschuld
 4. Der Vorschlag der EU-Kommission zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer

- II. Zur Nationalen Debatte um die Begrenzung der Nettokreditaufnahme
 5. Anlass und Ergebnisse der Föderalismusreformkommission II
 6. Die neue Schuldenregel des Bundes
 7. Die neue Schuldenregel des Landes Rheinland-Pfalz
 8. Die Finanzplanung des Landes Rheinland-Pfalz – ein Wegweiser zum strukturellen Haushaltsausgleich?
 9. Aktuelle Vorhaben zur Senkung der Einkommensteuer in Kontext der neuen Schuldenregeln des Bundes und des Länder

- III. Kommunale Selbstverwaltung und kommunale Finanzausstattung
 10. Zur Situation der Gemeindefinanzen in Deutschland: Eine Bestandsaufnahme
 11. Die Ergebnisse der Gemeindefinanzreformkommission
 12. Vergleichbarkeit der kommunalen Finanzausstattung zwischen den deutschen Ländern

Lfd. Nr.	Erwartete Inhalte / Aufgabenstellung
1	<p>Es sollten vor allem Parallelen (und Unterschiede) zu „klassischen Währungskrisen“ (z. B. Argentinien) erkannt werden: Realwirtschaftliche Divergenz, insbesondere in Lohnstückkosten/Wettbewerbsfähigkeit, führt dazu, dass ein fester Wechselkurs unglaublich wird und zu Spekulationen der Finanzmärkte Anlass gibt. Dieser Mechanismus mag selbst dann wirken, wenn der Fixkurs in einer gemeinsamen Währung, hier dem Euro, ausgedrückt wird. Nur ergänzend sollte der Aspekt der Staatsschuldenkrise aufgegriffen werden.</p>
2	<p>Nachzeichnen und Bewerten der kontroversen Debatte, ob die Anleihekäufe durch die EZB einem „bailout“ gleichkommen (oder aus geldpolitischen Gründen – Stichwort Transmissionsmechanismus – erforderlich sind) und inwiefern die verschiedenen „Rettungsschirme“ der Regierungen der Eurozone einen bailout darstellen. Wenn darin ein Verstoß gegen den AEUV gesehen wird, sollten ökonomische Alternativen aufgezeigt werden.</p>
3	<p>Entsprechende langfristige Simulationsrechnungen zum griechischen Schuldenstand liegen von der „Troika“, aber auch z. B. vom WSI vor und kommen zu unterschiedlichen Einschätzungen. Kontrovers werden die Langfristszenarien in der Ökonomenszene diskutiert. In der Seminararbeit könnten unterschiedliche Standpunkte dargestellt und bewertet werden.</p>
4	<p>Was ist der Anlass für diese Steuer? Welche Vorteile hätte sie; welche Probleme stellen sich bei der Umsetzung? Darstellung ist auch anhand theoretischer Modelle möglich, die mit Blick auf eine „Tobin-tax“ entwickelt wurden. Außerdem kann die Frage diskutiert werden, welche Staatengruppe die Steuer einführen könnte (national / Eurozone / EU / weltweit).</p>
5	<p>Die Föderalismuskommission II hatte die Aufgabe, die Finanzbeziehungen in Deutschland neu zu ordnen. Zu einigen Themen wurden konkrete Umsetzungswege vorgeschlagen (Schuldenbegrenzung), zu anderen nicht (aufgabenangemessene Finanzausstattung). Ein Schwerpunkt sollte auf der Genese der Schuldenregel und ihrer Bewertung liegen, damit dieses Thema seinem Charakter als Einführung in die Themen 6-9 gerecht werden kann.</p>
6	<p>Die Schuldenregel (Grundgesetz und Ausführungsgesetz) sollte dargestellt und ihre konkrete Umsetzung anhand der Finanzplanung des Bundes skizziert und kritisch beleuchtet werden (z. B. hinsichtlich des Ausgangsniveaus).</p>
7	<p>Die Schuldenregel des Landes Rheinland-Pfalz (Landesverfassung und Entwurf des Ausführungsgesetzes) einschl. der Grundzüge der Konjunkturbereinigung sollte dargestellt und konzeptionell durchleuchtet werden. Aktuellen Stoff bieten auch die in den kommenden Wochen und Monaten zu erwartenden Landtagsdebatten.</p>

8	Die Finanzplanung ist im Gegensatz zum Haushaltsplan nicht rechtsverbindlich, sondern hat finanzpolitischen Programmcharakter. Der Stellenwert der Finanzplanung dürfte aber derzeit wieder steigen (dies ist teilweise schon zu beobachten), weil Bund und Länder darin den Übergangspfad zur Einhaltung der neuen Schuldenregel darlegen. Im Rahmen des Themas könnte untersucht werden, inwiefern die Finanzplanung des Landes Rheinland-Pfalz dieser neuen Aufgabe gerecht wird.
9	Die aktuell vorliegenden Vorschläge zur Senkung der Einkommensteuer und evtl. des Solidaritätszuschlages könnten in ihrer Wirkung auf die einzelnen staatlichen Ebenen beschrieben werden. Sodann sollte sich eine Diskussion darüber anschließen, welche Ebene sich diese Steuersenkungen – z. B. mit Blick auf die Kreditaufnahme-Obergrenzen gemäß den Übergangspfaden und auf eine angestrebte gewisse Unabhängigkeit von der Kapitalmarktfinanzierung – leisten kann.
10	Die Arbeit hätte eher deskriptiven Charakter und würde die Entwicklungstendenzen der wesentlichen kommunalen Einnahme- und Ausgabeposten untersuchen. Evtl. könnte ein Schwerpunkt auf das System der Gemeindesteuern gelegt werden.
11	Im Rahmen dieses Themas müssten die Aufgabenstellung untersucht und die Ergebnisse der Kommission (z. B. Übernahme der Grundsicherungskosten durch den Bund) dargestellt und bewertet werden.
12	Im Hinblick auf die unterschiedliche Aufgabenwahrnehmung zwischen Land und Kommunen (Kommunalisierungsgrad) ist es schwierig, die Finanzausstattung zwischen den deutschen Ländern zu vergleichen und Klagen der Kommunen bezüglich einer angeblich nicht ausreichenden Ausstattung zu bewerten. Es existieren jedoch bestimmte Indizes, die eine Vergleichbarkeit zum Ziel haben. Diese könnten dargestellt und kommentiert werden.